

Gremium

An die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses für die Sitzung am 12.03.2024 – öffentlich

Thema: Unterschiede zwischen Sozialindexen des Landes NRW und der Stadt Bielefeld

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2024, Ds-Nr. 7649/2020-2025

Frage:

Wie verhält sich der neue Sozialindex des Landes NRW zum Sozialindex der Stadt Bielefeld?

Antwort:

Der Schulsozialindex des Landes NRW ist konzipiert, um die soziale Lage der über 4.000 Schulen in über 400 unterschiedlichen Kommunen einzuschätzen und zu vergleichen. Der Bielefelder Index der bildungsrelevanten sozialen Belastungen (BRSB) hingegen betrachtet ausschließlich die Schulen im Stadtgebiet und berücksichtigt präziser die kommunalen kleinräumigen Gegebenheiten.

Beide Indexe verfolgen grundsätzlich ähnliche Ziele, sind in Ihrer Indikatorenauswahl, Datenbasis und Berechnungsweise jedoch verschieden. Der Bielefelder BRSB-Index wird im Rahmen des neuen in diesem Jahr erscheinenden Lernreports mit statistischen Daten zum Stichtag des 31.12.2022 und den Schüler*innen-Daten zum Stand September 2023 neu berechnet. Trotz der unterschiedlichen Herangehensweise bei der Bildung der beiden Indexe und der unterschiedlichen Stufenanzahl zeigt sich, dass z.B. Grundschulen mit den höchsten Belastungen im Bielefelder Index (Stufe 5) auch beim Landesindex in den beiden höchsten Belastungsstufen eingestuft (Stufen 8 und 9) sind. Ein analoges Bild ergibt sich bei den Grundschulen, die im Bielefelder Index in der Stufe 1 zugeordnet sind, diese sind auch beim Landesindex in den niedrigeren Stufen zu finden (Stufen 2 und 3). Wie zu erwarten gibt es durchaus Schulen, bei denen die Bewertungen nach Landesindex und Bielefelder Index jeweils auseinanderliegen.

Zusatzfrage 1:

In wieweit unterscheiden sich die beiden Sozialindexe?

Antwort:

Die Unterschiede bei den jeweils verwendeten Indikatoren und räumlichen Bezugsgrößen lassen sich wie folgt skizzieren:

Bielefelder Index der bildungsrelevanten sozialen Belastungen	Schulsozialindex des Landes NRW
Grundlage:	
5 Indikatoren + SuS Wohnortdaten	4 Indikatoren
1. Anteil der Haushalte in Mehrfamilienhäusern	1. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit vorwiegend nichtdeutscher Familiensprache
2. Anteil der Haushalte mit drei und mehr Kindern an allen Haushalten mit Kindern	2. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigenem Zuzug aus dem Ausland
3. Anteil der Haushalte mit Kindern und mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund an allen Haushalten mit Kindern	3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LSE)
4. Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte an allen Haushalten mit Kindern	4. Kinder- und Jugendarmut (Sozialraumindikator)
5. Hilfequote nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II).	

Bielefelder Index der bildungsrelevanten sozialen Belastungen	Schulsozialindex des Landes NRW
Aktualität der Daten:	
Die Datenquellen sind das Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld (Kennzahl 1–4) und die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Kennzahl 5). Stichtag ist der 31.12. 2022. Die SuS Wohnortdaten (Zuordnung zu statistischen Raumeinheiten) September 2023	Die drei ersten Indikatoren stammen aus der amtlichen Schulstatistik. Für diese wurden mit der Aktualisierung im Jahr 2023 die Daten aus dem Schuljahr 2022/23 zugrunde gelegt. Der Indikator für Kinder- und Jugendarmut ist ein Sozialraumindikator und basiert auf Daten der Bundesagentur für Arbeit. Er ist ein Maß für die Höhe der SGB II Quote der Minderjährigen im geschätzten Einzugsgebiet der Grundschulen. Als Stichtag wird der 31.12.2018 verwendet.
Raumbezugsebene:	
Die Indikatoren 1 bis 4 und die SuS Wohnortdaten liegen auf Ebene der 170 statistischen Raumeinheiten für Bielefeld vor.	Indikator 4 verwendet geschätzte Einzugsgebiete der Grundschulen
Einteilung der Stufen bzw. Klassen	
5 Stufen (Hybridmodell)	9 Stufen (Hybridmodell)
Einteilung der Stufen erfolgt nach Hybridmodell Um die schiefe Verteilung der Indexwerte zu berücksichtigen, ist es sinnvoll, einen bestimmten Anteil an Schulen mit den höchsten Werten in die oberste Kategorie einzuordnen und die verbleibenden Schulen gleichmäßig auf die restlichen Stufen zu verteilen (Hybridmodell)	
Ergebnisse	
Die beiden Indexe sind ähnlich, jedoch bietet der Bielefelder Index Aufgrund seiner kleinräumigen Datenlage ein präziseres Bild; Siehe neuer Lernreport	

Der Bielefelder Index der bildungsrelevanten sozialen Belastungen ist basierend auf seiner kleinräumigen und aktuelleren Datengrundlage somit besser in der Lage, die Lebenswirklichkeit der Schüler*innen an den einzelnen Bielefelder Schulen deutlich trennschärfer abzubilden, als es der Landes Schulsozialindex vermag.

Zusatzfrage 2:

Wie geht die Stadt mit den Unterschieden um?

Antwort:

Auf Steuerungsebene ist der Landesindex teilweise bindend, da er als formale Bedingung gesetzt wird, siehe z.B. formale Fördervoraussetzungen für Familiengrundschulzentren. Wo immer es geht nutzt die Verwaltung die Möglichkeit, auf den eigenen BRSB-Index zurückzugreifen, da dieser wie oben ausgeführt ein deutlich präziseres Bild der kommunalen Gegebenheiten abbilden kann.

Die Verwaltung beobachtet im Rahmen des Bildungsmonitorings bzw. der Bildungsberichterstattung den Landesindex und weitere kommunale Sozialindizes und deren Weiterentwicklungen kontinuierlich und entwickelt den eigenen Index bei Bedarf weiter, wie aktuell bei der Anwendung eines Hybridmodells.

i.A.



Beckmann
Amtsleitung